



Stadtbote

SENDEN
Stadt

Reparaturcafé



Jährlich landen rund eine Million Elektrogeräte im Müll, wie das Bundesamt für Statistik mitteilt. Dafür würde sich nach Ablauf der Garantie eine Instandsetzung nicht lohnen, lautet oft die Begründung. Im neuen Reparaturcafé in Senden sollen solche „Problemfälle“ eine zweite Chance bekommen. Mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung im kleinen Rahmen wurde der Startschuss dazu im Seniorentreff an der Illerwehrstraße 7 gegeben. Ehrenamtliche Fachleute erklären sich hier unter dem Dach des Bürgervereins dazu bereit, Kleingeräte oder Maschinen zu reparieren. „Alles was auf einen Tisch passt“, sagt Initiator Harald Nicke und fügt hinzu, dass nichts ausgeschlossen sei, wenn auch keiner versprechen könne, dass jede Reparatur den erwarteten Erfolg brächte. Bei elektrischen Geräten steht immer eine sicherheitstechnische Prüfung, bevor diese vom Besucher wieder in Betrieb genommen werden dürfen. Zwar erwarten die Helfer für ihre Arbeit nur einen „Gotteslohn“, wie Nicke sagt, doch hat Wolfgang Esser, der Vorsitzende des Bürgervereins, schon mal ein Sparschwein für Spenden zugesichert. Mit der Idee des Reparaturcafés hätten die Mitglieder „offene Tore“ eingerannt, erklärt Esser weiter. Doch seien leider immer weniger Menschen bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren, während stetig schärfere Vorschriften die freiwillige Hilfe erschweren würde.

Bürgermeisterin Claudia Schäfer-Rudolf dankte den Helfern Johann Jacobs, Mikel Grandy, Andreas Fechter, Armin Poblitzki, Bruno Bittner, Harald Nicke, Anton Leger und Wolfgang Esser für ihr Engagement. Die Initiative sei ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit, sagte Schäfer-Rudolf und erklärte: „Es geht hier nicht nur um ein defektes Zahnradchen, sondern um die ganze Maschine und damit um die Verschwendung von Rohstoffen und Arbeitskraft.“ Die Stadt Senden unterstützt mit Karin Holz (Seniorentreff), Nicol Fischäß und Andreas Brücken (Freiwilligenagentur) das Reparaturcafé durch die Bereitstellung der Räume im Therese-Studer-Haus. Doch soll die neue Institution nicht nur alten Maschinen und Geräten eine zweite Chance bieten. Gleichzeitig soll hier auch Raum und Gelegenheit zum geselligen Austausch und Fachsimpeln geboten werden.

Jeden dritten Donnerstag im Monat, also zum ersten Mal am 21. März, stehen hier die freiwilligen Fachleute ab 14.30 Uhr mit Rat und Tat nach Anmeldung zur Verfügung.

Träger ist der Bürgerverein „Sendener Tafel“ e.V., Schirmherrschaft hat die Stadt Senden.

Kehrmaschinen im Einsatz

Der große Frühjahrespütz für Straßen und Wege kommt – Alle können mithelfen!



Damit unsere Kehrmaschinen möglichst jeden Winkel der Stadt reinigen können, bitten wir alle Fahrzeughalter ihre Autos in der Zeit zwischen 18. und 28. März, wenn möglich nicht auf der Straße, sondern zum Beispiel in der Hofeinfahrt zu parken. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Familienstützpunkt

**GESCHWISTERSTREIT –
VERSTEHEN & BEGLEITEN**



19.03.2024 von 19:00-20:30 Uhr in der Dillmannstraße 10, Senden
Vortrag von Manuela Bold, KJF Erziehungsberatung
Anmeldungen und Infos unter familienstuetzpunkt.senden@jeh-seitz.de

19.03.2024 19-20.30 Uhr Ein Vortrag für Eltern von Geschwisterkindern Kita St.Lucia, Dillmannstraße 10 Senden. Anmeldungen per Mail Familienstuetzpunkt.Senden@jeh-seitz.de.

Frühjahrespütz

Rund 150 freiwillige Helferinnen und Helfer haben am Samstag ungezählte Stunden ihrer Freizeit geopfert, um die Grünanlagen, Wege und Plätze unserer Stadt vom winterlichen Unrat zu befreien. **Liebe Helfer, mit Ihrem Engagement haben sie einen wichtigen Beitrag für unsere Stadt geleistet!** Wir sagen

Herzlichen
Dank